

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## Evangelische Religionslehre

1. Präambel
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Curriculum Jahrgangsstufe 5
6. Curriculum Jahrgangsstufe 6
7. Curriculum Jahrgangsstufe 7
8. Curriculum Jahrgangsstufe 8
9. Curriculum Jahrgangsstufe 9
10. Curriculum Jahrgangsstufe EF
11. Curriculum Jahrgangsstufe Q1
12. Curriculum Jahrgangsstufe Q2
13. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
14. Projekte
15. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 1. Präambel

Der konfessionell erteilte Religionsunterricht am Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium ist ein zentraler Bestandteil der religiösen Erziehung an unserer Schule. Sie wird ergänzt durch die vielfältigen spirituellen Angebote der Schulseelsorge sowie unseres Schullebens.

Für unsere Schule ist die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am evangelischen oder katholischen Religionsunterricht selbstverständlich.

Der Unterricht wird von den folgenden theologischen Dimensionen bestimmt:

- der Rede von Gott in der jüdisch-christlichen Tradition (AT/NT);
- der Botschaft Jesu Christi in ihrer Bedeutung für Leben heute;
- der Entwicklung von Kirche und der Rolle der Kirche in der Welt von heute;
- dem Christentum in seinen Beziehungen zu den Weltreligionen und Weltanschauungen;
- der ethischen Dimension des Christentums sowie der Verantwortung der Christen für die Welt.

Neben der Vermittlung fundierten Wissens ist der Religionsunterricht am St.-Angela-Gymnasium ein Ort der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unsere Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft eine eigene religiöse Identität zu entwickeln, auf deren Grundlage menschliches Leben gelingen kann.

### **Fachliche Bezüge zum Schulprogramm**

Das Fach Evangelische Religionslehre stellt fachliche Bezüge zum Schulprogramm her.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Es wird eine gemeinsame Vorgehensweise mit den anderen Fächern angestrebt, insbesondere mit dem Fach Katholische Religionslehre.

Die individuelle Förderung ist ein wichtiges Anliegen, um die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers optimal zu entwickeln.

### **Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Um die Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der evangelische Religionsunterricht den konkreten Lebensweltbezug der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Die für das Fach Evangelische Religionslehre relevanten Aspekte der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler, auf die didaktisch angemessen eingegangen wird, lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Unterricht findet statt an einer Katholischen Schule des Erzbistums Köln.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- Ein zunehmender Teil der Schülerinnen und Schüler ist nicht getauft.
- Einige gehören nicht landeskirchlichen Religionsgemeinschaften an.
- Ein kleiner aber zunehmender Teil der Schülerschaft gehört einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft an.

## **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Der Evangelischen Religionsunterricht verfügt über einen Präsenzbestand an Bibeln und Lehrmaterialien. Die Schule ist ausgestattet mit Computern und digitalen Präsentationsmedien.

Methodisch werden im Fach Evangelische Religionslehre die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler systematisch aufgebaut. Durch die zunehmend komplexer werdenden Methodenkompetenzen wird das eigenverantwortliche Arbeiten weiterentwickelt.

Das Leistungskonzept des Faches Evangelische Religionslehre ist eingebunden in das Leistungskonzept der Schule.

Im Schulprogramm sind regelmäßige Stufengottesdienste, Schulgottesdienste und Schulanachten, Tage der religiösen Orientierung, Skifahrten und Schulaustausche fest verankert. Diese werden im Religionsunterricht thematisch vor- und nachbereitet.

## **Rechtliche Grundlage des Faches Evangelische Religionslehre am St. Angela Gymnasium: das Curriculum**

Der evangelische Religionsunterricht findet statt auf der Grundlage der Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (2019)
- Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe II (2014)

Der evangelische Religionsunterricht vermittelt Schülerinnen und Schülern fachspezifische Kompetenzen in den vier untereinander vernetzten Kompetenzbereichen: Sachkompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz und Methodenkompetenz.

Die übergreifenden fachlichen Kompetenzen werden in sogenannte inhaltsfeldbezogene Kompetenzen ausdifferenziert:

Jahrgangsstufen 5 – 10 (G9):

- Inhaltsfeld IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
- Inhaltsfeld IF 2: Die Frage nach Gott
- Inhaltsfeld IF 3: Jesus, der Christus
- Inhaltsfeld IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
- Inhaltsfeld IF 5: Zugänge zur Bibel
- Inhaltsfeld IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
- Inhaltsfeld IF 7: Religion in Alltag und Kultur

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufen EF – Q1 – Q2:

- Inhaltsfeld IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
- Inhaltsfeld IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage
- Inhaltsfeld IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus
- Inhaltsfeld IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
- Inhaltsfeld IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
- Inhaltsfeld IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

## **Aufbau des Unterrichts - Unterrichtsvorhaben**

In der *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (UV)* (Kapitel 5-13) wird eine verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Evangelische Religionslehre dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, einen Überblick zu vermitteln über Themen bzw. Fragestellungen des Unterrichts, unter Angabe besonderer inhaltlicher Schwerpunkte und der Kompetenzentwicklung. In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben werden zudem die themenspezifischen Inhaltsfeldverknüpfungen sowie die Verknüpfung inhaltlicher Schwerpunkte ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben in einer Jahrgangsstufe folgen jeweils einem stufenspezifischen didaktischen Leitgedanken. Die Reihenfolge dieser Leitgedanken bildet die fachliche Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I ab.

Der Zeitbedarf bei den pro Jahrgangsstufe ausgewiesenen jeweils fünf Unterrichtsvorhaben (SI) versteht sich als Orientierungsgröße, die angepasst an die individuelle Unterrichtssituation über- oder unterschritten werden kann. Der Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Zur Verdeutlichung dieses Spielraums gibt es in jeder Jahrgangsstufe ein optionales Unterrichtsvorhaben, das für die Umsetzung der Kompetenzerwartungen nicht mehr erforderlich ist. Zudem sind Abweichungen im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes möglich. Dabei bleibt es möglich, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 2. Grundlagen der Leistungsbewertung

### 1. Grundlagen

#### 1.1 Allgemeine Grundlagen

Jede Leistungsüberprüfung dient den Schülerinnen und Schülern dazu, ihre Kenntnisse und Kompetenzen zu wiederholen und anzuwenden. Die Bewertung und Kommentierung der Lehrkraft dient den Schülerinnen und Schülern als Rückmeldung und Hilfe für ihr weiteres Lernen. Der Lehrkraft dient sie dazu, die Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und diese gegebenenfalls zu modifizieren.

Da der evangelische Religionsunterricht keine spezifische Glaubenshaltung voraussetzt oder einfordert, erfolgt die Leistungsbewertung im evangelischen Religionsunterricht unabhängig von den persönlichen Glaubensüberzeugungen der Schülerinnen und Schüler. Die im Fach Evangelische Religionslehre angestrebten Lernprozesse und Lernergebnisse umfassen dabei auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen.

Die Leistungsbewertung für das Fach evangelische Religionslehre bezieht sich auf die im Zusammenhang mit den im Unterricht erworbenen Kompetenzen.

#### 1.2 Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Leistungsbewertung bilden

- das Schulgesetz
- die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II
- Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I in NRW für Evangelische Religionslehre
- Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für Evangelische Religionslehre in NRW
- Hausaufgabenerlass

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 2. Schriftliche Arbeiten

### 2.1 Sekundarstufe I:

Im Unterricht des Faches Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I sind Klassenarbeiten, Lernstandserhebungen oder Zentrale Abschlussprüfungen nicht vorgesehen. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

### 2.2 Sekundarstufe II

Schriftliche Arbeiten (Klausuren) im Unterricht des Faches Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe II sind nur dann vorgesehen, wenn Schülerinnen und Schüler evangelische Religionslehre als 3. oder 4. Abiturfach gewählt haben.

Diese Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung des Lernerfolgs in einem Kursabschnitt. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Pro Halbjahr werden in der Jahrgangsstufe Q1 zwei Klausuren geschrieben, in der Jahrgangsstufe Q2 zwei nur im ersten Halbjahr.

Die Bewertung richtet sich an den für die Abiturprüfung maßgeblichen Erwartungen und Anforderungen. In der Jahrgangsstufe EF können die Beherrschung bestimmter Methoden und eine begründete Stellungnahme erst ansatzweise verlangt werden.

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten im 1. Halbjahr	Zeit	Anzahl der Klassenarbeiten im 2. Halbjahr	Zeit
EF	1	90 Minuten	2	90 Minuten
Q1	2	135 Minuten	2	135 Minuten
Q2	2	180 Minuten	1	Die Dauer der Klausur unter Abiturbedingungen richtet sich an den Zeiten für das schriftliche Abitur gemäß §32 Abs. 2 APO-GOST.

Die erste Klausur in Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 2.2.1 Aufbau von Klausuren und Beurteilung:

Klausuren werden im Hinblick auf die Abiturprüfung konzipiert.

Die Klausuren enthalten Aufgaben aus allen drei Anforderungsbereichen:

- Reproduktion
- Anwendung
- Transfer

Die Beurteilung erfolgt in Anlehnung an die Gepflogenheiten bei den Abiturprüfungen.

Für die Notenvergabe bei Klausuren in Q1 und Q2 gilt die folgende Notenskala:

Note	Punkte	ab Prozent
1+	15	95
1	14	90
1-	13	85
2+	12	80
2	11	75
2-	10	70
3+	9	65
3	8	60
3-	7	55
4+	6	50
4	5	45
4-	4	40
5+	3	32,5
5	2	25
5-	1	20
6	0	0

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Schriftliche Arbeiten (Klausuren) tragen 50 % zur Halbjahresnote bei. Die Bewertung findet durch einen dem Zentralabitur angepassten Bewertungsbogen statt. Die Schülerinnen und Schüler werden im Verlauf der Oberstufe mit den Operatoren vertraut gemacht, die für das Zentralabitur relevant sind.

Inhalts- und Darstellungsleitungen werden - analog zum Zentralabitur - berücksichtigt.

## 2.2.2 Facharbeit als Alternative zur Klausur in Q1.2

Wird die Facharbeit im Fach evangelische Religionslehre angefertigt, so ersetzt diese die erste Klausur in Q1.2. Die Benotung der Arbeit wird in einem Gutachten begründet und erfolgt u.a. nach den folgenden Kriterien:

Fachlich	Überfachlich
<ul style="list-style-type: none"><li>- übersichtlicher Aufbau</li><li>- themengerechte Gliederung</li><li>- Schlüssigkeit der Gedankenführung</li><li>- richtige Gewichtung der Aspekte</li><li>- Eigenständigkeit</li><li>- Gründlichkeit der Materialsammlung</li><li>- Reichhaltigkeit der benutzten Quellen</li><li>- kritischer Umgang mit Sekundärliteratur</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- äußerer Gesamteindruck</li><li>- sprachliche Korrektheit</li><li>- formale Exaktheit (Zitate, Fußnoten, Literaturverzeichnis)</li><li>- Objektivität der Darstellung</li><li>- spürbares Interesse an der Thematik</li><li>- Entstehungsprozess der Facharbeit</li></ul>

(siehe *Konzept Facharbeiten* des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums)



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 3 Sonstige Leistungen

### 3.1 Allgemeines

#### 3.1.1 Sekundarstufe I:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen sowie gelegentliche kurze schriftliche Übungen. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung.

#### 3.1.2 Sekundarstufe II:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Die Ergebnisse schriftlicher Überprüfungen haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung (s.u.).

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ hat den gleichen Stellenwert wie die schriftlichen Arbeiten (Klausuren), wenn Schülerinnen und Schüler Klausuren in Evangelischer Religionslehre schreiben, weil diese Schülerinnen und Schüler das Fach in die Abiturprüfung einbeziehen.

### 3.2 Mündliche Mitarbeit

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ in der Sekundarstufe I und im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ in der Sekundarstufe II spielt die mündliche Mitarbeit eine wichtige Rolle. Dabei wird sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung bewertet. Der Erwartungshorizont richtet sich nach den Lernzielen der jeweiligen Altersstufe.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



In der Regel werden Noten nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern stellen die Bewertung eines Prozesses dar.

Diese Kriterien liegen zugrunde:

	Qualität	Quantität
Note	Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...	Die Schülerin/der Schüler...
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- immer</li> <li>- unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse</li> <li>- formuliert eigenständige, weiterführende, Probleme lösende Beiträge</li> <li>- verwendet Fachsprache souverän und präzise</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- häufig</li> <li>- engagiert</li> <li>- unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse</li> <li>- formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge</li> <li>- verwendet Fachsprache korrekt</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse</li> <li>- formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge</li> <li>- verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gelegentlich freiwillig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt fachliche Grundkenntnisse</li> <li>- formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge</li> <li>- hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fast nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse</li> <li>- ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen</li> <li>- hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt keine Fachkenntnisse</li> <li>- kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen</li> <li>- kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 3.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Sie sind im Evangelischen Religionsunterricht von Bedeutung, weil sie die eigene Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff, ein tiefergehendes Verständnis und eine Reflexion oft erst möglich machen. Hausaufgaben werden im angemessenen Umfang mit den Schülerinnen und Schülern erteilt, besprochen, in der Regel aber nicht zensiert. Ausnahmen bilden größere Projekte oder Referate.

Das Versäumen von Hausaufgaben führt dazu, dass die mündliche Beteiligung im Rahmen der Besprechung nicht von ausreichender Leistung sein kann. Dies hat somit direkten Einfluss auf die Note. Werden Hausaufgaben regelmäßig nicht angefertigt, kann die Note im Bereich „Leistungen bei selbstständigen Arbeiten“ abgesenkt werden.

## 3.4 Heftführung

Für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler ist das Mitschreiben der im Unterricht erarbeiteten Inhalte unerlässlich.

Dazu gehört auch das strukturierte selbstständige Notieren.

Die Heftführung kann in die Benotung der sonstigen Leistungen einbezogen werden.

Kriterien sind:

- Vollständigkeit der Einträge
- Strukturiertheit und Sauberkeit der Einträge (Datum, Überschrift, Hervorhebungen, ...)

## 3.5 Schriftliche Übungen (Tests)

Schriftliche Übungen können geschrieben werden, die eine Länge von maximal 20 Minuten haben. Schriftliche Übungen können benotet werden und haben den Stellenwert einer Note im Rahmen der mündlichen Mitarbeit.

## 3.6 Leistungen im Rahmen von selbstständigen Arbeitsphasen

Bei Gruppenarbeits- und Partnerarbeitsphasen wird die individuelle Lernleistung einer Schülerin oder eines Schülers bewertet. Dazu werden die eigenen Leistungen markiert bzw. von der jeweiligen Schülerin oder dem jeweiligen Schüler selbst präsentiert.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 3.7 Leistungen im Rahmen von Distanzlernen

Die im Distanzunterricht erbrachten mündlichen und schriftlichen Leistungen sind Teil des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und werden in die Bewertung einbezogen.

## 3.8 Lernerfolgsüberprüfungen

Im Fach Evangelische Religionslehre kommen sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung vor.

Sie finden im Laufe einer Unterrichtsreihe oder an deren Schluss statt und müssen nicht test-theoretischen Anforderungen entsprechen. Sie sind geeignet, Zielsetzungen und Methoden des Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Absicht ist es, Rückmeldungen über den Kompetenzerwerb und erreichten Lernstand bei Schülerinnen und Schülern zu erhalten und gegebenenfalls Hilfe für das weitere Lernen zu geben.

Verschiedene Formate sind möglich. Sie können sich auch über ein bis zwei Doppelstunden erstrecken. Zu nennen sind dafür Klassengespräche, Präsentationen, Erstellen einer Zeitung, Interviews und andere kreative Transferaufgaben.

## 3.9 Nicht Bestandteil der Leistungsbewertung

Die im Fach Evangelische Religionslehre angestrebten Lernprozesse und Lernergebnisse umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Es können im evangelischen Religionsunterricht auch bewertungsfreie Unterrichtsphasen gestaltet werden, in denen z.B. religiöse Erfahrungen ermöglicht oder religiöse Ausdrucksformen erprobt werden.

## 3.10 Kompetenzerwartungen im Bereich „Sonstige Leistungen“

Kompetenzen	Eigenschaften
<ul style="list-style-type: none"><li>- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Referate, Präsentationen),</li><li>- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien,</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- ansteigende Progression und Komplexität</li><li>- als Reproduktion, Analyse, Bewertung</li></ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



<p>Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle),</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiel),</li><li>- Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (z.B. Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher) sowie</li><li>- schriftliche Übungen sowie Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns in unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule).</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- wiederholt und in wechselnden Kontexten</li><li>- in Sekundarstufe I, auch als Vorbereitung für die gymnasiale Oberstufe, und in Sekundarstufe II</li></ul>
--	---

Gemeinsam ist diesen Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach Funktion im Unterricht, Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.

## 4 Zeugnisnote

### 4.1 Sekundarstufe I:

Es fließen alle Beurteilungen der „Sonstigen Leistungen“ (Kapitel 3) in die Bewertung für die Halbjahresnote ein. Bei der Bildung der Jahresendnote wird die Halbjahresnote angemessen berücksichtigt.

### 4.2 Sekundarstufe II:

Es fließen alle Beurteilungen der „Sonstigen Mitarbeit“ in die Bewertung für die Quartals- und Halbjahresnote ein.

Sofern in der Sekundarstufe II das Fach Evangelische Religionslehre schriftlich gewählt wurde, fließen ebenfalls die Noten für „schriftliche Arbeiten“ (Klausuren) - zu gleichen Teilen - in die Zeugnisnote ein.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 3. Hausaufgaben-Konzept

(s. o. Leistungskonzept, Unterpunkt 3.3; Hausaufgabenkonzept des Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasiums)

## 4. Lehrbücher und Medien

### **Bibel**

- Lutherbibel

### **Sekundarstufe I**

- Moment Mal, Band 1, 2, 3 (Klett Verlag)
- Religionsbuch, Band 1, 2, 3 (Cornelsen Verlag)
- Arbeitsblätter

### **Sekundarstufe II**

- Kursbuch Religion Sekundarstufe II, Arbeitsbuch für den Religionsunterricht der Oberstufe (Calwer / Diesterweg Verlag)
- Akzente Religion, Arbeitsbuch Religion – Sekundarstufe II, Band 1, 2, 3, 4 (Oldenbourg Schulbuchverlag)
- Arbeitsblätter

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 5. Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>5.1. Unterrichtsvorhaben: Was hat Gott mit meinem Leben zu tun?</b>                  Schülerinnen und Schüler finden heraus, was Gott mit ihrem Leben zu tun hat. Sie erarbeiten, was Menschen mit Gott erleben.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott                  Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel                  Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott (IF 2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK6)</li> <li>• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b>                  Schülerinnen und Schülern erhalten Angebote zur Auseinandersetzung mit dem Glauben an Gott anhand von Gottes- und Menschenbildern.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8),</li> <li>• erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10)</li> <li>• erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12),</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)</li> <li>• erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam, (K36)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die biblische Figuren Abraham, Sara, Hagar</li> <li>- Gottesvorstellungen</li> <li>- Glaube in Bewegung</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibgespräch</li> <li>- Minibook</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5 (erstes Schulhalbjahr)

<b>5.2. UV: Was hat Jesus mit meinem Leben zu tun?</b>	
Schülerinnen und Schüler finden heraus, was Jesus mit ihrem Leben zu tun haben kann. Die Botschaft Jesu bietet vielen Menschen Orientierung.	
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt (IF 3)
Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt (IF 4)
Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 7)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>	
Die Schülerinnen und Schüler	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK2)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)</li> <li>• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK1)</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b>	
Die Auseinandersetzung mit Person und Botschaft Jesu Christi ist für viele Menschen eine Unterstützung bei der Suche nach Orientierung bei der Lebensgestaltung.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K14),</li> <li>• ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15),</li> <li>• erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16),</li> <li>• erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17),</li> <li>• erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)</li> <li>• identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche, (K23)</li> <li>• erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage, (K43)</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wer war Jesus?</li> <li>- Was erwarteten die Menschen zur Zeit von Jesus?</li> <li>- Wem wendet sich Jesus zu?</li> </ul> <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Collage: Jesus-Gesichter</li> <li>- Rollenbiografie verfassen</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<b>5.3. UV: Wie verschieden sind die Kirchen?</b>	
Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Anfängen von Kirche und wie Kirche wurde wie sie (nicht) ist.	
Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt (IF 4) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 7)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK4)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)</li> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Unsere Schule ist eine kirchliche Schule.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft, (K20)</li> <li>• beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis, (K21)</li> <li>• differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen, (K22)</li> <li>• identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, (K26)</li> <li>• benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, (K27)</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen, (K29)</li> <li>• identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen, (K45)</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfänge von Kirche – Kirche heute</li> <li>- Pfingsten – Kirche feiert Geburtstag</li> <li>- Rituale</li> </ul> <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brief bzw. E-Mail verfassen</li> <li>- Einladungsplakat für einen kirchlichen Schaukasten</li> <li>- Internet Recherche</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>5.4. UV: Die Bibel – Was ist das für ein Buch?</b> Schülerinnen und Schüler erwerben ein vertieftes Wissen über die Bibel. Sie stellen fest, warum die Bibel Menschen beeindruckt.</p>	
<p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel - Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt (IF 3)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 7)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)</li> <li>• identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</li> <li>• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler grundlegen den reflektierten Umgang mit biblischen Texten.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30),</li> <li>• beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31),</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, (K18)</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen, (K46)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bibel - was ist das für ein Buch?</li> <li>- Biblische Vielfalt</li> <li>- Die Bedeutung der Bibel für Menschen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projekt "Einführung in die Bibel"</li> <li>- Interview führen</li> <li>- digitales Veröffentlichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>5.5 UV: Wie bin ich gemacht?</b> Dieses Unterrichtsvorhaben ist fakultativ. Schülerinnen und Schüler bedenken die Folgen des christlichen Glaubens für das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft mit anderen.</p>	
<p><i>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</i> - <i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in Gemeinschaft (IF 1.1)</i> <i>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</i> - <i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5)</i></p>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler an unserer Schule sind dazu eingeladen, sich am vielfältigen sozialen Engagement an unserer Schule zu beteiligen.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1),</li> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2),</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5),</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7)</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K35</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie gehen wir miteinander um?</li> <li>- Wofür nehme ich mir Zeit?</li> <li>- Was soll ich tun?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturen interpretieren</li> <li>- Grafizieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 6. Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>6. 1. UV: Wie verstehen Menschen die Welt? Wie gehen Menschen mit der Welt um?</b> Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich Schöpfung bzw. Umwelt. Sie erarbeiten Wege, wie Menschen aus christlicher Perspektive umweltfreundlich und verantwortlich handeln.</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>- <i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung (IF 1.2)</i> - <i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott (IF 2)</i> - <i>Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5)</i></p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)</li> <li>• entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4)</li> <li>• erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK2)</li> <li>• vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK1)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK5)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Die Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3),</li> <li>• identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4),</li> <li>• erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7),</li> <li>• begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott, (K13)</li> <li>• erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens, (K34)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten und Erklärungen vom Anfang der Welt</li> <li>- Geschaffen in sieben Tagen</li> <li>- Verantwortliches Gestalten der Welt</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übersicht über die Schöpfungstage grafisieren</li> <li>- Projekt Nachhaltigkeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6 (erstes Schulhalbjahr)

<b>6.2. UV: Wie gestalten Menschen die Beziehungen zu ihren Mitmenschen?</b>	
Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundlagen für einen guten Umgang miteinander und den Nutzen von Regeln für das Zusammenleben.	
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in Gemeinschaft (IF 1.1) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (IF 6)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)</li> <li>• untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)</li> <li>• geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK5)</li> <li>• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)</li> <li>• kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK3)</li> <li>• entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, an der Gestaltung erfolgreicher zwischenmenschlicher Beziehungen mitzuwirken.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1),</li> <li>• deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2),</li> <li>• erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-) Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes, (K5)</li> <li>• beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6),</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K35)</li> <li>• bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt, (K41)</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie gehen wir miteinander um?</li> <li>- Wie können wir mit Konflikten umgehen?</li> <li>- Regeln für ein gutes Miteinander</li> </ul> <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Placemat Verfahren durchführen</li> <li>- Erstellen eines Soziogrammes</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<p><b>6.3 UV: Warum ist die Exodus-Geschichte für viele Menschen Anlass zur Freude und Hoffnung?</b> Es steht mit der Exodus-Geschichte eine Geschichte im Vordergrund, die bis heute zentral für den Glauben an Gott ist, so wie Christen und Juden an ihn glauben.</p>	
<p>IF 2/IS 1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott IF 7/IS 1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf IF 5/IS 1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott (IF 2) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 7) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung (IF 5)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)</li> <li>• beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK5)</li> <li>• erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)</li> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)</li> <li>• gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK4)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler sollen lernen, mit möglichen Rückschlägen umzugehen und den Wert der Exodus-Geschichte zu bestimmen.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9),</li> <li>• beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K11),</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, (K44)</li> <li>• setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47).</li> <li>• zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, (K32)</li> <li>• beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben, (K33)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das „Land, in dem Milch und Honig fließen“</li> <li>- Die biblische Figur des Moses</li> <li>- Hoffnung haben – Hoffnungslos sein</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leporello</li> <li>- Kreatives Schreiben</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>6.4. UV: Wie gestalten Abrahams Kinder ihr Leben?</b> Schülerinnen und Schüler lernen Abrahams Kinder besser zu kennen, also die Anhänger der drei monotheistischen Religionen. Schülerinnen und Schüler sehen, wie religiöse Überzeugungen das Leben von Menschen in den abrahamitischen Religionen prägen.</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (IF 6)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt (IF 4)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)</li> <li>• recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK6)</li> <li>• bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK3)</li> <li>• planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens, (HK6)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Die Kenntnis anderer religiöser Überzeugungen befähigt Schülerinnen und Schüler, mit Menschen anderer Religion zu kommunizieren und zu kooperieren.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K37),</li> <li>• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K38).</li> <li>• erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K39),</li> <li>• nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K40),</li> <li>• vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)</li> <li>• identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen, (K25)</li> <li>• vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche, (K28)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen</li> <li>- Was glauben die anderen?</li> <li>- Wie praktizieren andere ihre Religion?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet Recherche</li> <li>- ein Lerntempo-Duett durchführen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>6.5. UV: Wie beeinflussen religiöse Festtage meinen Alltag?</b> Dies ist ein fakultatives Thema. Anhand der Beschäftigung mit religiösen Festtagen vertiefen Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis der Religionen.</p>	
<p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf (IF 7)</p> <p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in konfessioneller Vielfalt (IF 4)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK1)</li> <li>• erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK7)</li> <li>• finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK1)</li> <li>• beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK2)</li> <li>• beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Ein vertieftes Verständnis für religiöse Festtage unterstützt Schülerinnen und Schüler bei der Kooperation und Kommunikation in einer vielfältigen Gesellschaft.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42),</li> <li>• erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43),</li> <li>• unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44),</li> <li>• identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45),</li> <li>• beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)</li> <li>• setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47),</li> <li>• vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24)</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brauchen wir Feste?</li> <li>- Wann feiern Christen?</li> <li>- Was feiern Gläubige der jüdischen oder muslimischen Religion?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wandzeitung gestalten</li> <li>- Internetrecherche durchführen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 7. Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>7.1. UV: Was dürfen wir hoffen? - Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes</b> Das Handeln von Christen in Schule und Gesellschaft findet seine Begründung in der Predigt Jesu vom Reich Gottes. Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu ist eine Aufforderung, diese Welt hier und heute zum Positiven zu verändern.</p>	
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF 3.1)
Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her. (HK9)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler können in der Reich-Gottes-Botschaft Jesu eine Begründung für eigenes Handeln entnehmen.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes, K73</li> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, K76</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, K77</li> <li>• erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“, K79</li> <li>• beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien, K96</li> <li>• erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien, K97</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, K99</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen. K104</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was erhofften sich Menschen vom Reich Gottes?</li> <li>- Was erzählt Jesus vom Reich Gottes?</li> <li>- Entstehung der Evangelien</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen inneren Monolog verfassen</li> <li>- eine Schreibkonferenz durchführen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>7.2. UV: Wie reagieren Menschen auf Herausforderungen der Gegenwart? - Prophetische Gegenwartskritik</b></p> <p>Die klaren und scharfen Aussagen der biblischen Propheten halten uns und unseren Schülerinnen und Schülern einen Spiegel vor. Auch in unserer Zeit gibt es Menschen den prophetischen Mut haben, auf Unrecht hinzuweisen. Wie ist der Wohlstand verteilt? Wie gehen wir mit Missständen um? Wem vertrauen wir?</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Prophetischer Protest (IF 1.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (IF 2.2)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede, (MK9)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler lernen Personen kennen, die als Vorbilder dienen können, um sich selbst angesichts gesellschaftlicher Missstände zu positionieren.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit, K52</li> <li>• erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes, K53</li> <li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K62</li> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. K72</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Missstände der Gegenwart</li> <li>- Prophetische Sozialkritik</li> <li>- Wer rüttelt Menschen heute wach?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Song interpretieren</li> <li>- Strukturlegen</li> <li>- eigene prophetische Rede verfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<p><b>7.3. UV: Was kann ich tun? Was ist diakonisches Handeln?</b>                  In diesem Unterrichtsvorhaben machen Schülerinnen und Schüler diakonisches Handeln nicht nur an der Institution Diakonie fest, sondern am persönlichen Leben und in der Begegnung mit dem Nächsten. Sie erkennen, dass für Christen der Dienst am Nächsten aus der Botschaft Jesu vom Reich Gottes resultiert und dass die Liebe zu Gott und den Mitmenschen im alltäglichen Handeln zum Ausdruck kommen kann.</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung - Inhaltlicher Schwerpunkt: Diakonisches Handeln (IF 1.3)                  Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus - Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF 3.1)</p>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu, (HK14)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b>                  Schülerinnen und Schüler werden ermutigt, sich freiwillig und ehrenamtlich zu engagieren, z. B. im Rahmen des Schulbasars.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns, K55</li> <li>• beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe, K56</li> <li>• erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K57</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist, K63</li> <li>• erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes. K83</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wo habe ich mich schon einmal freiwillig für andere engagiert?</li> <li>- Welche Aufgaben nimmt die Diakonie wahr?</li> <li>- Was bedeutet Barmherzigkeit?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet-Recherche</li> <li>- Präsentation</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

Jahrgangsstufe 7 (zweites Schulhalbjahr)

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



<p><b>7.4. UV: Wie antworten Christen auf globale Herausforderungen?</b>          In diesem Unterrichtsvorhaben beschreiben Schülerinnen und Schüler soziale, ökologische oder gesellschaftliche Ungerechtigkeiten in ihrem erweiterten Nahbereich. Schülerinnen und Schüler bewerten diese Ungerechtigkeiten, indem sie das christliche Verständnis von Gerechtigkeit anwenden. Sie reflektieren, in wie weit die Bergpredigt Handlungsanreize für weltweite ethische Probleme liefern kann. Ziel ist es, nachhaltige Antworten auf konkrete globale Fragen zu finden, die den Denk- und Handlungshorizont der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.</p>	
Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF 3.1)
Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen (IF 1.1)
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, SK8</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, UK4</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, UK9</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, HK9</li> <li>• gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, HK12</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b>          Anknüpfend an den traditionellen Weihnachtsbasar unserer Schule u.a. zugunsten von Projekten in der Dritten Welt (z.B. Pedro Secundo in Brasilien).</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>          Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung von (...) Gleichnissen, Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, K74</li> <li>• erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift, K75</li> <li>• setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander, K82</li> <li>• erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit, K54</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte, K61</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschaftliche Missstände benennen</li> <li>- Werte und Maßstäbe darlegen</li> <li>- Bergpredigt</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbeplakat oder Poster erstellen</li> <li>- Song interpretieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>7.5. UV: Was glauben Juden über Leben, Leid und Welt?</b> Dieses – fakultative – Unterrichtsvorhaben ergänzt bisher erworbene Kenntnisse über das Judentum. Wert wird daraufgelegt, den Einsatz von Sachtexten gering zu halten und stattdessen vermehrt auf Gespräche, Interviews und biografische Beispiele zurückzugreifen. Es soll ein eher affektiver Zugang zum Judentum ermöglicht werden.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (IF 2.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen. (HK10)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler bereiten sich darauf vor, mit Menschen anderer Religion zu kooperieren und zu kommunizieren.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, K71</li> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K106</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, K108</li> <li>• identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, K109</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, K115</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glaube und Leben jüdischer Jugendlicher</li> <li>- Das Verhältnis von Juden und Christen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interview</li> <li>- Podiumsdiskussion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 8. Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe 8 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>8.1. UV: Was macht mich frei?</b> In diesem Unterrichtsvorhaben beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler den Folgen der Reformation auf sie selbst. Sie finden heraus, was es mit ihnen zu tun hat, wenn die Reformatoren die Botschaft Jesu aus den Verkrustungen ihrer Zeit befreien.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung (IF 2.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi (IF 3.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4.1)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)</li> <li>• unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen, (HK7)</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht, (HK15)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Identität weiter und schätzen ihre weitgehende Freiheit in Schule und Gesellschaft.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, K64</li> <li>• beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, K65</li> <li>• erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, K66</li> <li>• beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, K70</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, K80</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Suche nach Freiheit und Angenommensein</li> <li>- Martin Luthers reformatorische Einsichten</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildanalyse durchführen</li> <li>- Standbilder gestalten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis. K86</li></ul> |  |
|--|--|

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8 (erstes Schulhalbjahr)

<b>8.2. UV: Wie modern muss die Kirche sein?</b> Die Schülerinnen und Schüler denken über die Folgen für die Kirche nach, dass sich Kirche aus verschiedenen Elementen zusammensetzt, die unterschiedlich arrangiert werden, aber von denen keines verloren gehen soll.	
Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel (IF 4.1) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Fundamentalismus und Religion (IF 7.3)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, SK9</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, SK15</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, MK11</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, UK8</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, UK9</li> <li>• erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft, HK11</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler werden entwickeln ein Verständnis von der Kirche zwischen Sein und Sollen.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, K85</li> <li>• erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („<i>ecclesia semper reformanda</i>“), K91</li> <li>• beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, K92</li> <li>• beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung, K93</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements. K125</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> - Welche Gemeinde passt zu jungen Menschen? - Ist die Kirche von heute von gestern? - Wie modern muss Kirche sein?  <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> - Bilder analysieren - eine Pro- und Kontra-Diskussion führen - Recherche und Präsentation  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<p><b>8.3. UV: Islam – Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime?</b></p> <p>In einer von Migration geprägten Zeit sollen Schülerinnen und Schüler angemessen mit Angehörigen anderer Religionen und Kulturen kommunizieren und kooperieren. Das verstehende Kennenlernen anderer religiöser Lebensweisen und Weltdeutungen unterstützt die eigene religiöse Standortbestimmung und stellt Rückfragen „an das Eigene“.</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft (IF 7.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, SK8</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, SK15</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, UK4</li> <li>• reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen, UK10</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, HK9</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b></p> <p>Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Identität weiter, um auch mit Angehörigen anderer Religionen und Kulturen zu kommunizieren bzw. kooperieren.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K106</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, K113</li> <li>• beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung, K115</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, K 116</li> <li>• deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, K99</li> <li>• vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen, K101</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wichtige Glaubens- und Lebensinhalte im Islam</li> <li>- Bedeutung von Ritualen</li> <li>- Entstehung und Umgang mit Vorurteilen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturen interpretieren</li> <li>- Recherche und Aufbereitung</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>8.4. UV: Was heißt: "Und schuf sie als Mann und Frau?"</b> Jugendliche fragen: „Muss ich an einen Gott glauben, der mich nicht so nimmt wie ich bin?“ Die Pubertät lenkt den Blick auf Erwartungshaltungen, auf Urteil, Abweisung und Bestätigung anderer. Jugendliche stellen fest, dass sie selbst Teil von identitätsstiftenden Beziehungen sind.</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen (IF 1.1)</p> <p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11)</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, (UK8)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler, die sie angenommen fühlen, sind bereit für identitätsstiftende Beziehungen in Schule und Gesellschaft.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit, K48</li> <li>• beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft, K49</li> <li>• unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft, K50</li> <li>• beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander, K51</li> <li>• erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft, K58</li> <li>• beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung, K59</li> <li>• setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen, K60</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K105</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung partnerschaftlicher Beziehungen für das eigene Leben</li> <li>- Die Rolle der Sexualität</li> <li>- Rollenerwartungen</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Buchauszug/Gedicht analysieren</li> <li>- Interview, Stellungnahme</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>8.5. UV: Was glauben Hindus über Leben, Leid und Welt?</b> Dieses - fakultative - Unterrichtsvorhaben thematisiert die Vielschichtigkeit des Hinduismus. Eine Religion müsse im Herzen Wurzeln fassen, sagte der Hindu Mahatma Gandhi, oder die Religion sei in Krisenzeiten des Lebens von geringem Nutzen. Darin liegt ein Anknüpfungspunkt für dieses Unterrichtsvorhabens.</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Tod und Trauer (IF 7.2)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich vertieft mit religiösen Phänomenen auseinander.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K107</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, K108</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, K119</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie stehen Hindus zum Leid?</li> <li>- Was geschieht nach dem Tod?</li> <li>- Gewaltlosigkeit im Hinduismus?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biographie recherchieren</li> <li>- Kleingruppen- oder Podiumsdiskussion</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 9. Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe 9 (erstes Schulhalbjahr)

<b>9.1. UV: Wie viel Zweifel gehört zum Glauben?</b> In diesem Unterrichtsvorhaben geht es um die Zweifel am Glauben an Gott, die durch das Erfahren von Leid ausgelöst werden.	
Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (IF 2.2) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)</li> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, (SK10)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler entwickeln eine religiöse Identität.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, K67</li> <li>• identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, K68</li> <li>• identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung, K69</li> <li>• erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, K71</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, K98</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, K102</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es Gott überhaupt?</li> <li>- Hilft das Kreuz im Leid?</li> <li>- Wie lässt sich angesichts von Leid von Gott reden?</li> </ul> <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meditationstext verfassen</li> <li>- Text-Theater inszenieren</li> </ul> <b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>9.2. UV: Wo kommt Religion im Alltag vor?</b> In diesem Unterrichtsvorhaben setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit religiösen Vorstellungen im Alltag auseinander. Sie finden heraus, ob die landläufige Vorstellung stimmt, dass Religion in der Gegenwart keine Bedeutung mehr habe.</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott</p>	<p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6) Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft (IF 7.1) Inhaltlicher Schwerpunkt: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung (IF 2.2)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, SK10</li> <li>• erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung, SK16</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, UK7</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, HK8</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu, HK13</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich begründet mit dem Phänomen Religion und mit religiösen Vorstellungen im Alltag auseinander.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, K108</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, K110</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, K111</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen, K112</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, K118</li> <li>• erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche, K72</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religionsbegriff der Schüler/-innen</li> <li>- Funktionen von Religion</li> <li>- Ausdrucksformen von Religion</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Placemat Methode</li> <li>- Grafisieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<p><b>9.3. UV: Was ist stärker als der Tod?</b> Der Kreuzestod Jesu ist Quelle des Glaubens, aber auch des Zweifels. Der Karfreitag als ein "stiller Feiertag" und die Auferstehung Jesu geraten immer wieder ins Kreuzfeuer der öffentlichen Diskussion. In der Bibel sind eine Vielzahl an Deutungsansätzen belegt.</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus</p> <p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi (IF 3.2)</p> <p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, SK12</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, SK14</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, MK7</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), UK4</li> <li>• nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht. HK15</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler erarbeiten Aspekte, die für das christliche Menschenbild und die christliche Identität wichtig sind.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu, K76</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz, K77</li> <li>• unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, K78</li> <li>• deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, K80</li> <li>• vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, K81</li> <li>• beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz, K84</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, K98</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warum wurde Jesus gekreuzigt?</li> <li>- Was bedeutet das Kreuz Jesu heute?</li> <li>- Religiöse und säkulare Trauerriten</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Paarlesen</li> <li>- Das Evangelische Gesangbuch (EG) benutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>9.4. UV: Wie lässt sich mit Tod und Trauer umgehen?</b> Schülerinnen und Schüler begegnen dem Tod und Trauer in ihrem unmittelbaren (digitalen) Lebensumfeld. Schülerinnen und Schüler erarbeiten unterschiedliche Verständnisse von und Umgangsweisen mit Tod und Trauer.</p>	
<p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Tod und Trauer (IF 7.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8)</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12)</li> <li>• erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8)</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> <li>• beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich argumentativ mit einer ethischen Fragestellung auseinander.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, K119</li> <li>• vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, K120</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, K122</li> <li>• bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, K123</li> <li>• erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, K124</li> <li>• erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K107</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tod und Trauer</li> <li>- Was tröstet?</li> <li>- Echte und virtuelle Friedhöfe</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet Recherche und Präsentation</li> <li>- einen Meditationstext verfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9 (zweites Schulhalbjahr)

<b>9.5. UV: Was glauben Buddhisten über Leben, Leid und Welt?</b>	
In diesem - fakultativen - Unterrichtsvorhaben vertiefen Schülerinnen und Schüler ihre Kenntnisse zum Buddhismus.	
Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6) - Inhaltlicher Schwerpunkt: Umgang mit Tod und Trauer (IF 7.2)
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4)</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, (UK7)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> </ul>	
<b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich vertieft mit religiösen Phänomenen auseinander.	
<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K107</li> <li>• beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen, K108</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung, K113</li> <li>• unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, K119</li> </ul>	<b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b> - Wie steht Siddharta Gautama zum Leid? - Wie wird der Mensch frei? - Wer oder was hilft Menschen in Not?  <b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b> - Biographie recherchieren - Kleingruppen- oder Podiumsdiskussion  <b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca. 10 Einzelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 10. Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe 10 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>10.1. UV: Wie ist gelingendes Leben möglich?</b> Die Schülerinnen und Schüler erörtern Zusammenhänge zwischen Glauben und Leben und erkunden die Möglichkeiten, sich in Staat und Gesellschaft einzusetzen. Es wird deutlich, welche Gestalt Religion in Staat und Gesellschaft annehmen kann.</p>	
Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft (IF 4.2)
Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Fundamentalismus und Religion (IF 7.3)
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)</li> <li>• identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil, (UK6)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> <li>• prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK14)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler stellen einen Zusammenhang her zwischen Glauben und Leben in Staat und Gesellschaft.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, K87</li> <li>• erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, K94</li> <li>• unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, K117</li> <li>• erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung. K121</li> <li>• erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements, K125</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie lässt sich das Leben in Staat und Gesellschaft gestalten?</li> <li>- Fundamentalismus und Extremismus</li> <li>- Friedensethik</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grafisieren</li> <li>- Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10 (erstes Schulhalbjahr)

<p><b>10.2. UV: Wie passen Politik und Kirche zusammen?</b> Das unterrichtliche Angebot verweist auf kirchliches Handeln im totalitären Staat in Deutschland im 20. Jahrhundert. Ziel ist es herauszufinden, wie Kirche in Staat und Gesellschaft heute handeln kann oder sollte.</p>	
<p>Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in totalitären Systemen (IF 4.3)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Prophetischer Protest (IF 1.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, (SK13)</li> <li>• setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)</li> <li>• bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf, (MK11)</li> <li>• beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen, (UK9)</li> <li>• nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her, (HK9)</li> <li>• kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen, (HK10)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Verhältnis von Staat, Kirche und Gesellschaft auseinander und finden eigene Antworten zur Frage nach diesem Verhältnis.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, K87</li> <li>• identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben, K88</li> <li>• beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand, K89</li> <li>• erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945, K90</li> <li>• erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen. K95</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christen im totalitären Staat in Deutschland</li> <li>- Dürfen Christen töten?</li> <li>- Haben Christen den verfolgten Juden geholfen?</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienprodukt über Biographien oder Ereignisse erzeugen</li> <li>- Internet-Recherche</li> <li>- religiöse Ausdrucksformen (z.B. Lieder) einordnen und deuten</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



<ul style="list-style-type: none"><li>• identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus, K109</li><li>• erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft, K62</li></ul>	
--	--

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10 (erstes Schulhalbjahr / zweites Schulhalbjahr)

<p><b>10.3. UV: Wie verstehen Menschen die Bibel heute?</b> Schülerinnen und Schüler erörtern den Beitrag der Bibel auf einen kulturellen oder sozialgeschichtlichen Kontext. Dabei finden Methoden zur Bibelinterpretation Anwendung.</p>	
<p>Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)</p>
<p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur</p>	<p>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft (IF 7.1)</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, SK9</li> <li>• deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext, SK13</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, SK15</li> <li>• analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, MK7</li> <li>• differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft, UK8</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt. HK8</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse über den christlichen Glauben, speziell über die Bibel.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, K98</li> <li>• unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, K100</li> <li>• setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander, K102</li> <li>• erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes, K103</li> <li>• bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur, K105</li> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, K116</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkulare in der Gesellschaft, K122</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibel in Geschichte und Gegenwart</li> <li>- Religion in Geschichte und Gegenwart</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder interpretieren</li> <li>- (Bibel-)Texte interpretieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>10.4. UV: Wie lässt sich mit der eigenen Begrenztheit umgehen?</b> Die Schülerinnen und Schüler blicken am Ende der Sekundarstufe I zurück. Sie fragen nach der Art und Weise, wie Menschen ihre Möglichkeiten angesichts der Begrenztheit ihres Lebens nutzen. Welche Gedanken leiten Menschen bei der Gestaltung ihres Lebens?</p>	
<p>Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Botschaft vom Reich Gottes (IF 3.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen (IF 5)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein, (SK9)</li> <li>• erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14)</li> <li>• erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen, (SK15)</li> <li>• begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5)</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Erwartungen an ihr Leben auseinander.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote, K74</li> <li>• bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen, K104</li> <li>• vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung, K106</li> <li>• erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen, K110</li> <li>• beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung, K114</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeitverschwendung und Zeiterfüllung</li> <li>- Ablauf von Zeit beherrschen oder von der Zeit beherrscht sein</li> <li>- Arbeitsethik</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibeltexte interpretieren</li> <li>- Karikaturen interpretieren</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 7 Doppelstunden oder ca. 14 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10 (zweites Schulhalbjahr)

<p><b>10.5. UV: Wie begegnet uns Religion im öffentlichen Raum?</b> In diesem - fakultativen - Unterrichtsvorhaben ist es möglich, aktuelle religiöse Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft zu vertiefen.</p>	
<p>Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft (IF 7.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann, SK10</li> <li>• erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, SK12</li> <li>• setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung, UK7</li> <li>• vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, HK8</li> </ul>	
<p><b>Anknüpfungspunkte zum Schulprogramm:</b> Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse über die Durchdringung von Religion mit Kultur, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft.</p>	
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, K116</li> <li>• erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale, K118</li> <li>• beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, K122</li> <li>• setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander, K111</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsbausteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Religiöse Spuren im Alltag</li> <li>- Religiöse Motive in der Öffentlichkeit</li> </ul> <p><b>Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Doppelstunden oder ca.10 Einzelstunden</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 11. Jahrgangsstufe EF

1. Unterrichtsvorhaben (Jahrgangsstufe EF): „Wer bin ich? Wer bist du?“ – Biblische Impulse zu Selbstverständnis und Aufgabe des Menschen	
Schülerinnen und Schüler suchen nach Kriterien für den Umgang mit Mitmenschen und menschlichen Problemsituationen. Sie fragen nach ihrer Identität und nach ihrer Verantwortung als Mitmensch.	
Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (IF 1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),</li> <li>• unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),</li> <li>• entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),</li> <li>- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1),</li> <li>- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),</li> <li>- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen - als Frau und Mann - dar (IF 1)</li> <li>- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2),

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2).

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).

## **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Das christliche Menschenbild
- Unterschiedliche Menschenbilder
- Gewissen

## **Diese Lernwege sind möglich:**

- Gruppenarbeit, Lernplakat, Podiumsdiskussion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



2. Unterrichtsvorhaben (Jahrgangstufe EF): Was soll ich tun? – Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung	
Schülerinnen und Schüler suchen nach Handlungsperspektiven in ethischen Problemsituationen. Sie wollen ihre Freiheit nicht verlieren, wollen mehr Freiheit finden und wissen gleichzeitig um ihre Verantwortung als Mitmenschen.	
Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (IF 5)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (IF 1)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>• identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5),</li> <li>- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1),</li> <li>- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5).</li> <li>- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5)</li> <li>- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1).

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5).

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen (IF 5)

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Christliche Ethik und andere ethische Positionen
- Ethische Problemfelder
- Schritte ethischer Urteilsbildung

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Lernplakat, Internet-Recherche, Podiumsdiskussion, Spielszene

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



3. Drittes Unterrichtsvorhaben (Jgst. EF): „Wohin gehöre ich?“ – Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand	
<p>Schülerinnen und Schüler interessieren sich für eine Kirche, die zu ihrer Botschaft steht und sie glaubhaft in der Gegenwart vertritt. Andererseits erleben sie problematische Darstellungen von Kirche. Sie fragen sich, was sie mit Kirche anfangen können.</p>	
<p>Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (IF 4)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (IF 1)</li> </ul>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>• identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> <li>• unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5),</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4)</li> <li>- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4)</li> <li>- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4)</li> <li>- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungsgeschichte Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (IF 4)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4).

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4).

- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (IF 4)
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1).

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Merkmale und Aufgaben von Kirche
- Luther und Calvin
- Kirche der Zukunft

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Internet-Recherche, Interview, Podiumsdiskussion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



4. Viertes Unterrichtsvorhaben (Jahrgangstufe EF): „Worauf kann ich hoffen?“ Christliche Zukunftsvisionen als Hoffungsangebote	
Schülerinnen und Schüler sehen im Privatbereich Filme mit apokalyptischen Elementen. Sie fragen nach der biblischen Herkunft einiger dieser Elemente. Sie suchen nach Antworten auf die Frage, wie sie mit apokalyptischen Inhalten umgehen können.	
Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (IF 6)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2),</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>• identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i></p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6),</li> <li>- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6),</li> <li>- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),</li> <li>- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5)</li> <li>- unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i> (IF 6)</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6),</li> <li>- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6)</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Die Schülerinnen und Schüler

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten unter Nutzung und Umgestaltung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4).

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6)
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5)

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Konzepte von Gegenwart und Zukunft
- Reich Gottes Botschaft Jesu versus apokalyptische Katastrophe
- Gleichnisse als Gegenwarts- und Zukunftsbeschreibung

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Filmanalyse, Internetrecherche, Bildanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 12. Jahrgangsstufe Q1

Erstes Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe Q1: „Woran kann ich glauben?“ – Christliche Antworten auf die Gottesfrage als Angebote	
<p>Jugendliche überdenken die Gottesvorstellungen ihrer Kindheit. Die Angebote des Religionsunterrichts tragen dazu bei, sich als Jugendlicher mit dem Gottesglauben auseinander zu setzen und gegebenenfalls neue Antworten zu finden.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblisches Reden von Gott (IF 2.2)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF 6)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>▪ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen und theologischen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),</li> <li>- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),</li> <li>- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),</li> <li>- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),</li> <li>- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- beziehungsweise Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden historischen Erfahrung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrung (IF 2),</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## **Handlungskompetenz**

### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).

- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2)
- erläutern vor dem eigenen biografischen Hintergrund die Genese Ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),
- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1).

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2),
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1)
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2).

## **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Atheistische Religionskritik (Feuerbach, Marx, Freud, Camus, o.ä.)
- Gottesbild in der Noah-Geschichte
- Gott in Popsongs

## **Diese Lernwege sind möglich:**

- Referat, Interview, Textanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Zweites Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q1: „Was lässt mich zweifeln? – Antworten auf die Gottes- und Theodizee-Frage	
<p>Jugendliche überdenken die Gottesvorstellungen ihrer Kindheit, wobei die Theodizee Frage eine wesentliche Rolle spielt. Die Angebote dieses Unterrichtsvorhabens erarbeiten Antworten auf die Warum-Frage.</p>	
<p>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes (IF 2.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IF 3.2)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>▪ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),</li> <li>▪ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2).</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2),</li> <li>- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),</li> <li>- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),</li> <li>- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung (IF 1),</li> <li>- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3).</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## **Handlungskompetenz**

### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1).

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2),
- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit (IF 1).

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Die Frage nach der Güte und Allmacht Gottes
- Theodizee oder Anthropodizee
- Das biblische Hiob-Buch

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Referat zu Biographien, Bildanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Drittes Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q1: „Bist du der Christus?“ - Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes als Zuspruch und Anspruch	
Jugendliche ergänzen das Jesusbild ihrer Kindheit. Sie setzen sich mit Jesus Christus auseinander und kommen zu weiteren Einsichten.	
Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes- Verkündigung Jesu in Wort und Tat (IF 3.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),</li> <li>▪ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),</li> <li>- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),</li> <li>- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5),</li> <li>- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5)</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3)</li> <li>- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),</li> <li>- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3),</li> <li>- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3).

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Jesu Rede vom Reich Gottes in Gleichnissen, Wundertaten und Bergpredigt
- Das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch Reiches Gottes
- Die grundlegende Orientierung für Lebens- und Zukunftsgestaltung von Kirche

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Projektarbeit, Filmanalyse, Bildanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Viertes Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q1: „Stelle ich mich der Reich-Gottes Botschaft?“ – Menschliches Handeln aufgrund der Reich-Gottes-Botschaft Jesu	
Schülerinnen und Schüler nehmen die besondere Ausrichtung und Eigenart der christlichen Ethik in den Blick, wie sie von der Reich-Gottes-Botschaft Jesu inspiriert ist.	
Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IF 3.1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden (IF 5)</li> </ul>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>▪ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> <li>▪ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b> <i>Dialogkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),</li> </ul>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5),</li> <li>- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),</li> <li>- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),</li> <li>- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),</li> <li>- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).

### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5),
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5)

### **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Individuelle und soziale Folgen der Reich-Gottes-Botschaft
- Beiträge von Personen und Institutionen zu Gerechtigkeit und Frieden
- Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden

### **Diese Lernwege sind möglich:**

- Internet-Recherche, Präsentationen, Pro-Kontra Diskussion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 13. Jahrgangsstufe Q2

Erstes Unterrichtsvorhaben Jahrgangsstufe Q2: „Tod, wo ist dein Stachel?“ – Biblische und theologische Antworten als Hoffungsangebote	
Das Unterrichtsvorhaben bietet Antworten auf Tod und Auferstehung Jesu, die von Jugendlichen als eine Anfrage an ihr Gottesbild empfunden werden können.	
Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung (IF 3.2)
Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage	- Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes (IF 2.1)
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>▪ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),</li> <li>- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3),</li> <li>- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),</li> <li>- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3)</li> <li>- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),</li> <li>- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2)

## **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Stellvertretertheologie, Sühnopfertheologie
- Kreuzestheologie als Theodizee-Frage
- Auferstehung heute

## **Diese Lernwege sind möglich:**

- Bildanalyse, Filmanalyse, Projektarbeit, Podiumsdiskussion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Zweites Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q2: „Muss ich Angst vor der Zukunft haben?“ – Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffungsangebot	
<p>Im Blick auf die „letzten Dinge“ gewinnen Schülerinnen und Schüler Impulse für die eigene Lebensgestaltung und für sinnvolles Leben in der Gegenwart. Die neuere Eschatologie verweist Schülerinnen und Schüler auf befreiende biblische Bilder, die es ermöglichen, die Gegenwart mutig zu gestalten.</p>	
<p>Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (IF 6)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (IF 3.1)</li> </ul>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der <b>gesellschaftlichen</b> Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>▪ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz</b></p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),</li> <li>- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),</li> <li>- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),</li> <li>- erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),</li> <li>- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6),</li> <li>- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3).</li> </ul>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## **Gestaltungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).

analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).

## **Urteilkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwarts-bewältigenden Anteile (IF 6),
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6),
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3).

## **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Apokalyptik bei Jesus
- Utopien / Dystopien
- Worauf läuft alles hinaus?

## **Diese Lernwege sind möglich:**

- Filmanalyse, Internetrecherche, Bildanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## Drittes Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q2: „Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten?“ - Das Verhältnis von Kirche zur Politik

Für Jugendliche ist Glaube oft einfach „Privatsache“. Aber für viele Menschen konkretisiert sich christlicher Glaube in der Gemeinschaft. Schülerinnen und Schüler beobachten und beurteilen an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart, wie Christsein in der Praxis aussieht oder ausgesehen hat.

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (IF 4)

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden (IF 5)

### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

#### (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)

#### Sachkompetenz

##### Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

##### Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

### Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen

#### (Sach- und Urteilskompetenz)

#### Sachkompetenz

##### Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4),
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4),
- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).

##### Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4),
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4),
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4),
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4).

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

## **Handlungskompetenz**

### *Dialogkompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

### *Gestaltungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über (anthropologische und ethische Fragen sowie) religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

## **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

## **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4),
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4),
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5).

## **Mögliche Unterrichtsbausteine:**

- Kirche der Zukunft
- Kirche und Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte
- Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns

## **Diese Lernwege sind möglich:**

- Internetrecherche, Bildanalyse, Filmanalyse

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Viertes Unterrichtsvorhaben Jahrgangstufe Q2: „Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren?“ - Der Mensch vor friedensethischen / sozialetischen Herausforderungen	
Thematisiert wird eine friedensethische /sozialetische Fragestellung, die sich aus der gesellschaftlichen Gegenwart ergibt. Schülerinnen und Schüler wenden erlernte Methoden der ethischen Urteilsbildung an und setzen sich mit praktischen Auswirkungen des christlichen Glaubens auseinander.	
Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (IF 1)</li> <li>- Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden (IF 5)</li> </ul>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>▪ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>▪ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>▪ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),</li> <li>▪ beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p><b>Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen (Sach- und Urteilskompetenz)</b></p> <p><b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung zur Freiheit und zum verantwortlichen Umgang mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),</li> <li>- ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),</li> <li>- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),</li> <li>- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

## Handlungskompetenz

### Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

### Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5),
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).

## Mögliche Unterrichtsbausteine:

- Freiheit und Verantwortung im Umgang mit Mitmenschen (medizinethische Problematik o.ä.)
- Gerechtigkeit als sozialetische Herausforderung
- Frieden als Gewissensfrage

## Diese Lernwege sind möglich:

- Podiumsdiskussion, Interview, Umfrage, Streitgespräch

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochen mit jeweils drei Doppelstunden

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 13. a) Übersicht Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe I (G9)

UV	5. Schuljahr	6. Schuljahr	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr	10. Schuljahr
	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Mein Leben und die Rolle von Religion und Glaube darin</i>	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Ich treffe auf Mitmenschen und ihren Glauben</i>	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Menschen gestalten Leben und Welt aus biblischem Glauben heraus</i>	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Menschen suchen nach Orientierung</i>	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Glaube an Gott bekennen, bestreiten, begründen</i>	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> <i>Christen zwischen Postmoderne und Tradition</i>
1	5.1. UV: Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? (IF 2 / 5 / 6)	6.1. UV: Wie verstehen Menschen die Welt? Wie gehen Menschen mit der Welt um? (IF 1.2 / 2 / 5)	7.1. UV: Was dürfen wir hoffen? Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes (IF 3.1 / 5)	8.1. UV: Was macht mich frei? (IF 2.1 / 3.2 / 4.1)	9.1. UV: Wie viel Zweifel gehört zum Glauben? (IF 2.2 / 5)	10.1. UV: Wie ist gelingendes Leben möglich? (IF 4.2 / 7.3)
2	5.2. UV: Was hat Jesus mit meinem Leben zu tun? (IF 3 / 4 / 7)	6.2. UV: Wie gestalten Menschen die Beziehungen zu ihren Mitmenschen? (IF 1.1 / 5 / 6)	7.2. UV: Wie reagieren Menschen auf Herausforderungen der Gegenwart? Die prophetische Gegenwartskritik (IF 1.2 / 2.2)	8.2. UV: Wie modern muss die Kirche sein? (IF 4.1 / 7.3)	9.2. UV: Wie kommt Religion im Alltag vor? (IF 6 / 7.1 / 2.2)	10.2. UV: Wie passen Politik und Kirche zusammen? (IF 4.3 / 1.2 / 6)
3	5.3. UV: Wie verschieden sind die Kirchen? (IF 4 / 7)	6.3 UV: Warum ist die Exodus-Geschichte für viele Menschen Anlass zur Freude und Hoffnung? (IF 2 / 7 / 5)	7.3. UV: Was kann ich tun? Was ist diakonisches Handeln? (IF 1.3 / 3.1)	8.3. UV: Islam – Wie verwandt sind Juden, Christen und Muslime? (IF 6 / 7.1 / 5)	9.3. UV: Was ist stärker als der Tod? (IF 3.2 / 5)	10.3. UV: Wie verstehen Menschen die Bibel heute? (IF 5 / 7.1)
4	5.4. UV: Die Bibel- Was ist das für ein Buch? (IF 5 / 3 / 7)	6.4 UV: Wie gestalten Abrahams Kinder ihr Leben? (IF 6 / 4)	7.4. UV: Wie antworten Christen auf globale Herausforderungen? (IF 3.1 / 1.1)	8.4. UV: Was heißt: "Und schuf sie als Mann und Frau?" (IF 1.1 / 5)	9.4. UV: Wie lässt sich mit Tod und Trauer umgehen? (IF 7.2 / 6)	10.4. UV: Wie lässt sich mit der eigenen Begrenztheit umgehen? (IF 3.1 / 5 / 6)
5	5.5. UV: Wie bin ich gemacht? (IF 1.1 / 5)	6.5. UV: Wie beeinflussen religiöse Festtage meinen Alltag? (IF 7 / 4)	7.5. UV: Was glauben Juden über Leben, Leid und Welt? (IF 2.2 / 6)	8.5. UV: Was glauben Hindus über Leben, Leid und Welt? (IF 6 / 7.2)	9.5. UV: Was glauben Buddhisten über Leben, Leid und Welt? (IF 6 / 7.2)	10.5. UV: Wie begegnet uns Religion im öffentlichen Raum? (IF 7.1 / 6)

Die orangefarbig markierten Unterrichtsvorhaben sind optional, d.h. nicht notwendig zur Umsetzung des Kernlehrplans Ev. Religionslehre SI des Landes NRW vom August 2019.

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 13.b) Übersicht Unterrichtsvorhaben Sekundarstufe II

UV	EF 1. Halbjahr	EF 2. Halbjahr	Q1 1. Halbjahr	Q1 2. Halbjahr	Q2 1. Halbjahr	Q2 2. Halbjahr
	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Wer bin ich? Was soll ich tun?“ – Auf der Suche nach Identität und Freiheit	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Was lässt mein Leben gelingen?“ – Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Existiert Gott – oder ist er eine Fiktion?“ – Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Bist du der Christus?“ – Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes als Zuspruch und Anspruch	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Mit welcher Hoffnung können wir leben?“ – Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst	<u>Didaktischer Leitgedanke:</u> „Was heißt das praktisch?“ – Auf der Suche nach Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln
1	ER 1. UV: „Wer bin ich? Wer bist du?“ – Biblische Impulse zum Selbstverständnis und Aufgabe des Menschen  (IF 1/ 5)	EF 3. UV: Wohin gehöre ich? – Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote auf dem Prüfstand  (IF 4 / 1)	Q1.1. UV: „Woran kann ich glauben?“ – Christliche Antworten auf die Gottesfrage  (IF 2.2 / 1 / 6)	Q1 3. UV: „Bist du der Christus?“ – Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes als Zuspruch und Anspruch  (IF 3.1 / 5)	Q2 1. UV: „Tod, wo ist dein Stachel?“ – Biblische und theologischen Antworten als Hoffnungsangebote  (IF 3.2 / 2.1)	Q2 3. UV: „Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten?“ – Das Verhältnis von Kirche zur Politik  (IF 4 / 5)
2	EF 2. UV: „Was soll ich tun?“ – Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung?  (IF 5 / 1 )	EF 4. UV: Worauf kann ich hoffen?“ – Christliche Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote  (IF 6 / 5)	Q1 2. UV: „Was lässt mich zweifeln?“ – Antworten auf die Gottes- und Theodizee-Frage  IF (2.1 / 1 / 3.2)	Q1 4. UV: „Stelle ich mich der Reich-Gottes-Botschaft?“ – Menschliches Handeln aufgrund der Reich-Gottes-Botschaft Jesu  (IF 3.1 / 5)	Q2 2. UV: „Muss ich Angst vor der Zukunft haben?“ – Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot  (IF 6 / 3.1)	Q2 4. UV: „Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren?“ – Der Mensch vor friedens-ethischen / sozialetischen Herausforderungen  (IF 1 / 5)



# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



## 14. Projekte

Schülerinnen und Schüler nehmen an Schulprojekten teil, die u. a. den Religionsunterricht ergänzen (z. B. Weihnachtsbasar).

Unterrichtsprojekte können in der Mitgestaltung von einfachen oder komplexen religiösen Ausdrucksformen bestehen, in Gottesdiensten oder Andachten.

In den Klassen 5 und 6 gestalten Schülerinnen und Schüler von Zeit zu Zeit evangelische Schulgottesdienste mit, die kooperativ mit evangelischen Schülerinnen und Schülern der Realschule in Bad Münstereifel durchgeführt werden und in der Evangelischen Kirche von Bad Münstereifel stattfinden.

In den Jahrgangsstufen 8 und 11 planen Schülerinnen und Schüler des evangelischen Religionsunterrichtes einen eigenen Gottesdienst bzw. eine eigene gottesdienstliche Andacht mit.

Außerdem beteiligen sich Schülerinnen und Schüler des evangelischen Religionsunterrichts an ökumenischen Pfingstgottesdiensten unserer Schule. Im Allgemeinen gestaltet ein Pfarrer oder einer Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde von Bad Münstereifel diesen Gottesdienst mit.

## 15. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Religionslehre.

Die Gottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Gottesdienst vor Ostern, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Religionslehre gestaltet.

Das Fach Evangelische Religionslehre beteiligt sich an folgenden fachübergreifenden Unterrichtsvorhaben:

- Jahrgangsstufe 8: Sexualerziehung
- Jahrgangsstufe EF: Praktikum zur Berufsorientierung
- Medienerziehung in allen Jahrgangsstufen

Alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule nehmen an Tagen religiöser Orientierung (TrO) teil, die vom Erzbistum Köln gefördert werden. Dieses sind Schulveranstaltungen, die als religionspädagogische Maßnahme „zur Ergänzung des Religionsunterrichts durchgeführt werden“ (vgl. BASS 2003/2004 14 16 Nr. 2 bzw. RdErl d. KM vom 22.12.1983). Ziel der TrO ist es, die religiöse Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und auszubilden. In der Jahrgangsstufe 6 umfassen die TrO in der Regel drei Tage, in der Jahrgangsstufe 9 vier Tage. (siehe Konzept *Tage religiöser Orientierung* des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums)

# Schulinternes Curriculum im Fach Evangelische Religionslehre



Unsere Schule bietet ein breites spirituelles Angebot (siehe *Schulpastorales Konzept* des Erzbischöflichen St. Angela Gymnasiums). Der evangelische Religionsunterricht greift Themen auf, die sich aus der katholischen Prägung unserer Schule ergeben. Dazu gehören Themen wie Kommunion, Wallfahrten, Beichte, Patrozinium, u.ä.

Als außerschulische Lernorte wird im Laufe der Sekundarstufe I und II die evangelische Kirche in Bad Münstereifel besucht.